Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 28 (1934)
Heft: 8

Rubrik: Aus Taubstummenanstalten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alles wurde von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Auch der finanzielle Bericht des Kassiers Maffei wurde verlesen und genehmigt, desgleichen die Abrechnungen des Taubstummentages und der Fußballspiele.

Einzelne Artikel aus den Statuten der Gesellschaft wurden abgeändert.

Bevor man zur Neuwahl des Vorstandes schritt, hat der austretende Präsident Cocchi nochmals im Namen der Direktion allen Anwesenden erklärt, was sie alles in diesen Jahren getan und welche Vorteile sie in den drei Jahren seit Bestehen der Gesellschaft gefunden haben und will gerne hoffen, daß auch der neu zu wählende Vorstand in diesem Sinne zum Wohle aller Mitglieder weiter arbeiten möge.

Es wird nun der neue Vorstand für drei Jahre, 1934/1937, gewählt und zwar: Präsident: Carlo Beretta-Piccoli; Vize-Präsident: Eliseo Dell'Era; Sekretär: Carlo Cocchi; Kassier: Roberto Maffei; Rechnungshalter: Raoul Cremonini; drei Mitglieder: Alberto Bordigoni, Ernesto Uggetti und Carlo Tadè. Als Delegierte wurde gewählt: Fräul. Irma Dell'Era. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Scolari Maurizio und Galli Luciano, und als Ort der nächsten Generalversammlung Biasca. Es wurde auch beschlossen, ein Vereinsabzeichen machen zu lassen, und die Direktion wurde beauftragt, die beste Zeichnung zu wählen.

Bevor die Feier geschlossen wurde, wird dem Mitglied Giuseppe Careggi seine hochherzige Gabe von Fr. 100. — bestens verdankt, welche er anläßlich eines Gewinnes an der öffentlichen Tombola in Lugano der Taubstummengesellschaft schenkte.

Die anwesenden Mitglieder versammelten sich alsdann zum gemeinschaftlichen Bankett im Restaurant Orologio. Zum Schluß las der Präsident einen Brief von Herrn Prof. Tamburini mit herzlichen Wünschen zum weiteren guten Gedeihen der Gesellschaft. Dem Herrn Professor Tamburini wird ein Dankschreiben zugesandt werden.

Gegen 3 Uhr versammelten sich alle Anwesenden noch in Grotto Roncaccio in Lugano, um den Rest des Tages in gemeinschaftlichen Spielen zusammen zu verleben.

Am Kongreß des Schweizer. Taubstummen-Rates in Zürich am 18. März haben als Delegierte des Kantons Tessin die Kameraden Cocchi C. und Beretta-Piccoli teilgenommen.

Carlo Cocchi.

Aus Taubstummenanstalten

Eine Skitour.

Vor zwei Wochen am Freitag fuhren Herr Kunz, Rudolf Kunz, Gottfried, Hans, Ernst und ich mit dem Zug nach Schwyz. Etwa um 4 Uhr waren wir auf dem Bahnhof. Aber wir hatten das Wetter schlecht getroffen. Wir fuhren mit dem Tram nach Schwyz. Dann gingen wir zu Fuß, bis wir die Ski anziehen konnten. Nach kurzer Zeit fing es an zu regnen. Als wir unter dem „Großen Boden" waren, fing es an zu schneien. Jetzt waren wir beim Kurhaus und Herr Kunz holte Brot. Darauf fuhren wir zur Hütte. Wir aßen zu Nacht. Nach kurzer Zeit waren wir in den Wolldecken.

Am Samstag Morgen standen wir um 7 Uhr auf. Um 8 Uhr fuhren wir ab. Wir hatten das Wetter gut getroffen. Es war am Morgen schon heiß. Wir fuhren auf den Heuberg. Es hatte dort viel Schnee. Die Schneeberge glitzerten. Die Sonne brannte auf die Haut. Der Schnee war schwer. Jetzt waren wir in der Sennhütte. Herr Kunz, Rudolf und Hans und einige Skifahrer fuhren weiter auf den Heuberg. Gottfried, Ernst und ich und zwei Skifahrer blieben zurück. Wir plauderten mit den Skifahrern. Ich besichtigte die Sennhütte. Die Sennhütte war sehr einfach. Dann fuhren zwei Skifahrer fort. Und wir lagen an der Sonne. Nach einer Stunde kamen die andern und unsere Skifahrer zurück. Dann aßen wir zu Mittag. Die andern Skifahrer fuhren weiter fort. Nachdem wir gegessen hatten, gingen die Burschen auf das Dach. Wir warfen Schneebälle auf die zwei Herren. Und die Herren warfen uns auch Schneebälle an. Das war sehr lustig. Dann froren wir an die Hände. Wir bereiteten uns zum Abmarsch vor. (Schluß folgt.)

Allerlei

Künstliches Trommelfell im Ohr. Auf dem Aerztekongreß in Oslo (Norwegen) wurde eine Demonstration (= Vorführung) viel beachtet: die des künstlichen Trommelfells. Dr. Nasiell, Stockholm demonstrierte es und es wird als die beste Lösung des nahe an 300 Jahre alten technischen Problems bezeichnet. Viele Menschen,